

An die
Präsidentin des Südtiroler Landtages
Frau Rita Mattei
Bozen

Bozen, den 26. Januar 2022

BESCHLUSSANTRAG

Psychologische Betreuung – Angebot bei Bedarf

Die Folgen der Pandemie

Eine Begleiterscheinung der COVID-19-Pandemie ist die psychologische Belastung, die ausnahmslos alle Altersgruppen, aber insbesondere junge Menschen betrifft. „Viele psychische Störungen im Kindes-, Jugend- und jungen Erwachsenenalter ähneln denen des Erwachsenenalters, einige sind jedoch spezifisch für einen bestimmten Altersabschnitt. [...] Beispielsweise leiden auch gesunde Kinder unter Ängsten, ohne dass bei ihnen eine Angststörung diagnostiziert werden kann und sie in ihrem Erleben und Verhalten massiv eingeschränkt sind“ (De Vries et al. 2017: 105). „Es gibt immer mehr Hinweise darauf, dass die Pandemie junge Menschen in Bezug auf Isolation, Einsamkeit und Suizidalität besonders hart trifft«, sagt [...] Reinhard Lindner, Leiter des Nationalen Suizidpräventionsprogramms für Deutschland NaSPro“ (Fokken und Klovert 2022: 1).

Diese Beobachtung wird auch durch eine Studie bestätigt, welche in Südtirol durchgeführt wurde: „Kinder und Jugendliche sind seit Beginn der Coronapandemie mit massiven Veränderungen in ihrem Alltag konfrontiert. In der Online-Umfrage Copsy-Südtirol, im Mai und Juni 2021 vom Institut für Allgemeinmedizin und Public Health durchgeführt, wurden jetzt erstmals empirische [sic!] Daten im Land dazu erhoben“ (Redaktion Salto 2022: 1). So bestätigt diese Studie unter anderem „[...] weitere negative Auswirkungen der Pandemie, darunter ein vermehrtes Auftreten von psychosozialen Verhaltensauffälligkeiten und Angststörungen der Schülerinnen in wichtigen Lebensbereichen. 31 Prozent der Schüler und Schülerinnen wurden von ihren Eltern als „auffällig im Verhalten“ eingestuft“ (Redaktion Salto 2022: 1). Laut Erhebung sollen insbesondere Verhaltensprobleme und Angststörungen zugenommen haben. „In diesem Zusammenhang konnte bei Verhaltensproblemen allgemein (32%), wie auch bei Verhaltensproblemen im Umgang mit Gleichaltrigen (28%), ein klarer pandemiebedingter Anstieg festgestellt werden. Es ist also anzunehmen, dass Verhaltensprobleme und Angststörungen während des bisherigen Pandemieverlaufes um mindestens ein Drittel zugenommen haben. Im Verhalten waren Mädchen weniger auffällig als Buben, bei den Angststörungen ist die umgekehrte Beobachtung gemacht worden“ (Redaktion Salto 2022: 1).

Es besteht Handlungsbedarf

Angesichts der alarmierenden Zahlen, die aus der Studie hervorgehen, sowie nach der gestiegenen Nachfrage nach psychologischer Betreuung besteht akuter Handlungsbedarf. Vor allem auch im Hinblick auf eine Reihe von Suiziden, die in den vergangenen Wochen in Südtirol registriert wurden, ist es angebracht auf rasch umsetzbare Maßnahmen zu setzen. „Ängste, depressive Störungen und suizidale Gedanken sowie Suizidversuche seien unter Kindern und Jugendlichen stark angestiegen [...]“ (Fokken und Klovert 2022: 1). Kommen junge Menschen in eine derartige Situation ist ein niederschwelliges Angebot wichtig, sich in eine psychiatrische Betreuung zu begeben, bevor es zu einem Suizid kommt. „Jeder Suizid habe zwar eigene, vielfältige Ursachen – und welche Rolle die Pandemie und der Lockdown darin spielen, sei schwierig zu bemessen. »Doch klar ist, dass junge Menschen viel stärker auf reale Kontakte mit Gleichaltrigen angewiesen sind. Das Erwachsenwerden ermöglicht, dass wir besser mit uns selbst allein sein können und uns verbunden

fühlen mit Menschen, die nicht da sind. Kinder und Jugendliche brauchen hingegen eher das konkrete Miteinander in ihrer Peer Group« (Fokken und Klovert 2022: 1). Fehlen diese Kontakte, so kann es zu Auffälligkeiten kommen, die sich durch die Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie verstärkt haben. „Insbesondere jugendliche Mädchen, die vor der Pandemie in der Schule und bei Hobbys viel Anerkennung gefunden hätten, die gute Noten gehabt hätten und vielseitig interessiert gewesen seien, seien im Zuge der teils monatelangen Schulschließungen oder nach wochenlanger Quarantäne »in ein tiefes Loch gefallen« (Fokken und Klovert 2022: 1).

Angebot für die Nachfrage schaffen

Die Nachfrage nach psychologischer Betreuung ist stark angestiegen und der Psychologische Dienst kann derzeit kein ausreichendes Angebot bereitstellen, um die Nachfrage zu decken. Lange Wartezeiten, besonders bei Notfällen, können fatale Folgen haben. „In solchen Notfällen sei kein Aufschub möglich [...] Vielen anderen Kinder und Jugendliche können jedoch oft nicht schnell genug geholfen werden“ (Fokken und Klovert 2022: 1).

Deshalb gilt es die Wartezeiten zu minimieren, um den zeitnahen Zugang zu Therapien zu ermöglichen, um zu verhindern, dass seelische Störungen unbehandelt bleiben. Die Inanspruchnahme eines privat praktizierenden Psychologen ist jedoch in vielen Fällen mit einer finanziellen Hürde, die dazu führen kann, dass die psychische Gesundheit von vielen Menschen weiter leidet. Angesichts der derzeit herrschenden Notsituation bedarf es pragmatischer Lösungen, um ein ausreichendes Angebot für die Nachfrage zu schaffen.

Eine stärkere Einbindung privater Einrichtungen und Psychologen, die in der Psychologenkammer eingeschrieben sind, in den Landesgesundheitsdienst kann wesentlich zur Entlastung der öffentlichen Einrichtungen im Südtiroler Sanitätsbetrieb beitragen. Voraussetzung dafür ist ein einkommensunabhängiger Ausbau der Rückvergütungen für alle Bürgerinnen und Bürger. Damit können sie den Psychologischen Dienst entlastet sowie Wartezeiten reduzieren.

Stünde ein ausreichendes Angebot für eine psychologische Betreuung zur Verfügung, hätte dies nicht nur einen positiven Effekt auf die Gesundheit aller Bürger, sondern könnte auch Arbeitskräfte reaktivieren, die dank der Therapien gesundet sind.

Im Lichte der hier angeführten Argumente würde „[...] wohl niemand, der in den Gesundheitswissenschaften, im öffentlichen Gesundheitswesen oder in der Gesundheitspolitik tätig ist, mehr ernsthaft in Zweifel ziehen, dass die allgemeine Für- und Vorsorge ein spezielles Programm zur Förderung seelischer Gesundheit mit einschließen muss. Die Ausrichtung und Gestaltung dieses speziellen Förderprogramms ergeben sich aus der Definition seelischer Gesundheit und heben folgerichtig darauf ab, möglichst günstige Voraussetzungen für die psychologische Entwicklung der Individuen in ihrer jeweiligen Gesellschaft zu schaffen“ (Klosterkötter und Maier 2017: 5).

Dies vorausgeschickt

beauftragt

der Südtiroler Landtag die Landesregierung

1. zu prüfen wie weit die Rückvergütung an Bürgerinnen und Bürger für die psychologische Betreuung durch private Praxen und Psychologen im Rahmen des Landesgesundheitsdienstes geleistet werden kann;
2. eine Rückvergütung für die psychologische Betreuung durch private Praxen und Psychologen begünstigten Bürgerinnen und Bürgern möglichst unabhängig von ihrem Einkommen zur Verfügung zu stellen;
3. die Akkreditierung privater Praxen und privater Psychologen so weit wie möglich zu entbürokratisieren und zu vereinfachen.


L. Abg. Ulli Mair


L. Abg. Andreas Leiter Reber

Literaturverzeichnis

- Fokken, Silke und Klovert, Heike (2022): Kinder und Jugendliche im Lockdown. Was hinter der Studie zu Suizidversuchen steckt, <https://www.spiegel.de/gesundheit/coronavirus-was-hinter-der-studie-zu-mehr-suizidversuchen-bei-kindern-und-jugendlichen-im-zweiten-lockdown-steckt-a-60f03d2b-2086-4711-ad60-42a820d4b2cb> (Datum des Abrufs: 25.01.2022).
- De Vries et al. (2017): Prävention psychischer Störungen im Kindes-, Jugend- und jungen Erwachsenenalter (Adoleszenz), in: Klosterkötter, Joachim und Maier, Wolfgang (Hrsg.): Handbuch Präventive Psychiatrie. Forschung – Lehre – Versorgung, Stuttgart (Schattauer GmbH) S. 105-129.
- Klosterkötter, Joachim und Maier, Wolfgang (2017): Teil A. Konzepte und Strategien präventiver Psychiatrie, in: Klosterkötter, Joachim und Maier, Wolfgang (Hrsg.): Handbuch Präventive Psychiatrie. Forschung – Lehre – Versorgung, Stuttgart (Schattauer GmbH) S. 3-101.
- Redaktion Salto (2022): Äußerst starke Belastung, <https://www.salto.bz/de/article/10012022/aeusserst-starke-belastung> (Datum des Abrufs: 26.01.2022).